

## Jahrgangstufe 9 (Stand 2019)

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Erstellen von keramischen Gebrauchsobjekten aus Ton</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>  <b>Ideen- und Entwurfsplanung, Form, Material</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :          -Dokumentation von Ideen,          -planendes Vorgehen,          -sachgerechter Umgang mit dem Material,          Bewertung der Produkte nach den Kriterien der Aufgabenstellung</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten den formfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>■ analysieren mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> <li>■ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> </ul>
	<p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren und interpretieren Keramik und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>○ entwerfen und gestalten adressatenbezogene Formlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</li> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Formgestaltungen.</li> <li>■ erläutern exemplarisch den Einfluss gestaltungsexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> </ul> </li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben**

(konkretes Beispiel):

Planung, Entwurf und Erstellen eines Reisegeschirrs, Multifunktionsobjektes, oder eines formschönen Gebrauchsgegenstandes (z.B. Tasse)

**Kontext:**

grundlegende Gestaltungsprinzipien z.B. nach den Lehren des Bauhauses; einfache Grundformen, ab- und aufbauende Methoden in der plastischen Gestaltung

**Voraussetzungen:**

Basiserfahrungen mit dem Werkstoff Ton

**Bildbeispiele:**

Gegenüberstellungen von Bauhausdesign und stilistisch überfrachteten Gebrauchsgegenständen, Frühzeitliche und antike Gefäßformen, asiatische und lateinamerikanische Keramik

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Die Schüler setzen sich mit der Notwendigkeit von Gefäßen für den Alltag auseinander. Sie erkennen sinnvolle Grundformen in kunsthistorischen Objekten und diskutieren ihren kulturellen Nutzen, sowie ihre Entstehung. Sie entwickeln im Zusammenhang z.B. einer einfachen „Benutzungssituation“ (z.B. Campen, oder Flugzeug-/Raumfahrtmahlzeit) ein oder mehrere Gefäße, die ineinander gesteckt, oder geschichtet werden können. Dazu legen sie ihre Ideen in mehreren Skizzen dar, die im Plenum vorgestellt werden können. Die Lehrkraft leitet im Bezug auf eine sinnvolle funktionstüchtige Formgebung an.

Im Umgang mit dem Material Ton lernen die SuS die *Plattenbauweise* und die *keramische Aufbaumethode* kennen. Der Umgang mit dem *Modellierwerkzeug* wird geübt, präzise Vorgehensweise erlernt. Die Schüler erfahren vor allem bei unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen soziale Kompetenzen durch die Hilfe von Mitschülern. Die Lehrkraft steht bei technischen und formalen Fragen helfend zur Seite. Nach dem *Schrühbrand* überprüfen die SuS die Funktionalität des Objektes und diskutieren im Plenum dessen Form/Farbe im Hinblick auf den Begriff des „guten“ Designs.

In einer weiteren Unterrichtseinheit können die Arbeiten mit *Engoben* bemalt und/ oder *glasiert* werden. Der nun mögliche Gebrauch der wasserfesten Objekte ermöglicht den SuS den Bezug zum realen Leben.